

# Freiluftkino gegen Austerität am 30.05.18:

## Salvador Allende (Guzmán, 2004)

Patricio Guzmán, seinerzeit enger Vertrauter Salvador Allendes, des ersten, demokratisch gewählten sozialistischen Staatspräsidenten der südlichen Hemisphäre, hat ein beeindruckend aktuelles, historisches Dokument geschaffen.

Mit umfangreichem Originalfilmmaterial aus der Zeit zeigt er, wie die Kampagne der Unidad Popular, dem progressiven Bündnis aus Kommunisten, Sozialisten, Sozialdemokraten, bürgerlichen Radikaldemokraten und linken Christdemokraten, deren Wahlsieg 1970 in Chile und die folgende Regierung Allendes eine halbe Welt elektrisiert. Es gelang ihr das scheinbar Unmögliche: Allen feindseligen reaktionären Interventionen aus dem In- und Ausland zum Trotz gelang der chilenischen Bevölkerung, durch umfangliche Verstaatlichungen aller relevanten Industrien, einer grundlegenden Agrarreform gegen die Armut auf dem Land, der Garantie und Verwirklichung

*„Sie mögen alle Blumen abschneiden können, aber den Frühling können sie nicht aufhalten.“*

- Pablo Neruda,  
„Canto General“, 1950.

umfassender sozialer Rechte wie kostenloser Gesundheitsversorgung, gebührenfreier Bildung, massivem Wohnungsbau und einer kostenlosen Grundnahrungsversorgung und mittels umfänglicher demokratischer Organisation der Arbeitenden, sich die Mittel zurückzuholen, um über ihr künftiges Schicksal selbst zu verfügen. Eine fundamentale soziale Transformation der Gesellschaft auf demokratischem Wege schien möglich und schickte sich an, Schule zu machen.

Der brutale, US-geleitete Militärputsch 1973, der den Diktator Pinochet an die Macht brachte, damit dieser eine zuvor konzipierte, neoliberale Politik in Chile zum ersten Mal durchführen konnte, entblößt nicht nur deren barbarischen, autoritären Charakter. Im Kontrast dazu verdeutlicht der Film vor allem die besondere Qualität der positiven gesellschaftlichen Entwicklung, die heute umso mehr auf der globalen Tagesordnung steht.